

Überprüfung von "Die soziale Welt Gestalten" (Making the Social World) von John Searle (2010) (Überprüfung überarbeitet 2019)

Michael Starks

Abstrakt

Bevor ich mich ausführlich zu making the Social World (MSW) bespreche, werde ich zunächst einige Kommentare zur Philosophie (deskriptive Psychologie) und zu ihrem Zusammenhang mit der zeitgenössischen psychologischen Forschung, wie sie in den Werken von Searle (S) und Wittgenstein (W) exemplarisch dargestellt wird, anbieten, da ich glaube, dass dies der beste Weg ist, Searle oder irgendeinen Kommentator in die richtige Perspektive zu stellen. Es wird sehr helfen, meine Rezensionen von PNC, TLP, PI, OC, TARW und anderen Büchern von diesen beiden Genies der beschreibenden Psychologie zu sehen.

S bezieht sich nicht auf W es vorausschauende Geistesaussage als Mechanismus in TLP und seine Zerstörung in seinem späteren Werk. Seit W. ist S zum Hauptdekonstruktor dieser mechanischen Verhaltensauffassungen und der wichtigste beschreibende Psychologe (Philosoph) geworden, erkennt aber nicht, wie vollständig W ihn vorwegnahm und im Großen und Ganzen andere tun (aber siehe die vielen Papiere und Bücher von Proudfoot und Copeland über W, Turing und KI). S Arbeit ist wesentlich einfacher zu folgen als W, und obwohl es etwas Jargon gibt, ist es meistens spektakulär klar, wenn man sich ihm aus der richtigen Richtung nähert. Siehe meine Bewertungen von W S und anderen Büchern für weitere Details.

Insgesamt ist MSW eine gute Zusammenfassung der vielen wesentlichen Fortschritte gegenüber Wittgenstein, die sich aus S' halbes Jahrhundert Arbeit ergeben, aber meiner Meinung nach ist W immer noch unerreicht für die Grundlegende Psychologie, wenn man begreift, was er sagt (siehe meine Rezensionen). Idealerweise, sollten sie zusammen gelesen werden: Searle für die klare kohärente Prosa und Verallgemeinerungen über den Betrieb von S2/S3, illustriert mit W es perspicacious Beispiele der Operation von S1/S2, und seine brillanten Aphorismen. Wenn ich viel jünger wäre, würde ich ein Buch schreiben, das genau das tut.

Wer aus der modernen zweisystems-Sicht einen umfassenden, aktuellen Rahmen für menschliches Verhalten wünscht, kann mein Buch "The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language in Ludwig Wittgenstein and John Searle" 2nd ed (2019) konsultieren. Diejenigen, die sich für mehr meiner Schriften interessieren, können "Talking Monkeys--Philosophie, Psychologie, Wissenschaft, Religion und Politik auf einem verdammten Planeten --Artikel und Rezensionen 2006-2019 3rd ed (2019) und Suicidal Utopian Delusions in the 21st Century 4th ed (2019) und andere sehen.

"Aber ich habe mein Bild von der Welt nicht bekommen, indem ich mich meiner Richtigkeit befriedigt habe: und ich habe es auch nicht, weil ich mit ihrer Richtigkeit zufrieden bin. Nein, es ist der ererbte Hintergrund, vor dem ich zwischen wahr und falsch unterscheide." Wittgenstein OC 94

"Wenn es nun nicht die kausalen Zusammenhänge sind, mit denen wir uns befassen, dann liegen die Aktivitäten des Geistes vor uns." Wittgenstein "Das blaue Buch" p6 (1933)

"Nonsense, Nonsense, weil sie Annahmen machen, anstatt einfach zu beschreiben. Wenn Ihr Kopf hier von Erklärungen verfolgt wird, vernachlässigen Sie es, sich an die wichtigsten Fakten zu erinnern." Wittgenstein Z 220

"Philosophie stellt einfach alles vor uns und erklärt und leitet nichts ab... Man könnte dem, was vor allen neuen Entdeckungen und Erfindungen möglich ist, den Namen 'Philosophie' geben." Wittgenstein PI 126

"Was wir liefern, sind wirklich Bemerkungen über die Naturgeschichte des Menschen, nicht Kuriositäten; sondern eher Beobachtungen zu Tatsachen, an denen niemand gezweifelt hat und die nur unbemerkt geblieben sind, weil sie immer vor unseren Augen sind." Wittgenstein RFM I p142

"Ziel der Philosophie ist es, eine Mauer an der Stelle zu errichten, an der die Sprache sowieso aufhört." Wittgenstein Philosophische Anlässe s. 187

"Die größte Gefahr besteht hier darin, sich selbst beobachten zu wollen." LWPP1, 459

"Die Grenze der Sprache zeigt sich darin, dass sie unmöglich ist, eine Tatsache zu beschreiben, die einem Satz entspricht (ist die

Übersetzung) ohne einfach den Satz zu wiederholen (das hat mit der kantianischen Lösung des Problems der Philosophie zu tun)." Wittgenstein CV p10 (1931)

"Aber man kann ein physikalisches System wie eine Schreibmaschine oder ein Gehirn nicht erklären, indem man ein Muster identifiziert, das es mit seiner Rechensimulation teilt, weil die Existenz des Musters nicht erklärt, wie das System tatsächlich als physikalisches System funktioniert. ... Zusammenfassend ist die Tatsache, dass die Zuordnung der Syntax keine weiteren kausalen Kräfte identifiziert, fatal für die Behauptung, dass Programme kausale Erklärungen der Kognition liefern... Es gibt nur einen physischen Mechanismus, das Gehirn, mit seinen verschiedenen realen physischen und physischen/geistigen Kausalebene der Beschreibung." Searle Philosophy in a New Century (PNC) p101-103

"Kann es Gründe für Einmaßnahmen geben, die für einen rationalen Agenten bindend sind, nur aufgrund der Art der in der Begründung berichteten Tatsache und unabhängig von den Wünschen, Werten, Einstellungen und Bewertungen des Agenten? ... Das eigentliche Paradoxe der traditionellen Diskussion besteht darin, dass sie versucht, Humes Guillotine, die starre Unterscheidung zwischen Fakten und Wert, in einem Vokabular zu stellen, dessen Verwendung bereits die Falschheit der Unterscheidung voraussetzt." Searle PNC p165-171

"... alle Statusfunktionen und damit die gesamte institutionelle Realität, mit Ausnahme der Sprache, werden durch Sprachhandlungen geschaffen, die die logische Form von Erklärungen haben... die Formen der fraglichen Statusfunktion sind fast ausnahmslos Angelegenheiten deontischer Kräfte... etwas als Recht, Pflicht, Verpflichtung, Anforderung usw. anzuerkennen, ist, einen Grund zum Handeln anzuerkennen... diese deontischen Strukturen ermöglichen lustunabhängige Handlungsgründe... Der allgemeine Punkt ist ganz klar: Die Schaffung des allgemeinen Feldes der wunschbasierten Handlungsgründe setzt die Akzeptanz eines Systems von wunschunabhängigen Handlungsgründen voraus."

Searle PNC P34-49

"Einige der wichtigsten logischen Merkmale der Intentionalität liegen außerhalb der Reichweite der Phänomenologie, weil sie keine unmittelbare phänomenologische Realität haben... Denn die Schaffung von Sinnhaftigkeit aus Bedeutungslosigkeit wird nicht bewusst erlebt... sie existiert nicht... Das ist... die phänomenologische Illusion." Searle PNC p115-117

"Bewusstsein ist kausal auf Hirnprozesse reduzierbar... und das Bewusstsein hat keine eigenen Kausalkräfte zusätzlich zu den kausalen Kräften der zugrunde liegenden Neurobiologie... Aber die kausale Reduzierbarkeit führt nicht zu einer ontologischen Reduktionibilität... Bewusstsein existiert nur als erfahren... und daher kann es nicht auf etwas reduziert werden, das eine dritte Person Ontologie hat, etwas, das unabhängig von Erfahrungen existiert." Searle PNC 155-6

"... die grundlegende absichtliche Beziehung zwischen Geist und Welt hat mit Bedingungen der Zufriedenheit zu tun. Und ein Satz ist alles, was in einem absichtlichen Verhältnis zur Welt stehen kann, und da diese absichtlichen Beziehungen immer die Bedingungen der Zufriedenheit bestimmen und ein Satz als alles definiert wird, was ausreicht, um die Bedingungen der Zufriedenheit zu bestimmen, stellt sich heraus, dass jede Absicht eine Frage von Sätzen ist." Searle PNC p193

"Also, sind Statusfunktionen der Klebstoff, der die Gesellschaft zusammenhält. Sie werden durch kollektive Intentionalität geschaffen und sie funktionieren, indem sie deontische Kräfte tragen... Mit der wichtigen Ausnahme der Sprache selbst wird die gesamte institutionelle Realität und damit in gewissem Sinne die gesamte menschliche Zivilisation durch Sprachhandlungen geschaffen, die die logische Form von Erklärungen haben... die gesamte institutionellen Realität der Menschen wird durch (Darstellungen, die die gleiche logische Form wie) Statusfunktionserklärungen haben, geschaffen und aufrechterhalten, einschließlich der Fälle, die keine Sprachhandlungen in der expliziten Form von Erklärungen sind." Searle MSW p11-13

"Glaubensrichtungen, wie Aussagen, haben die Abwärts- oder Geistrichtung (oder das Wort) in die Welt. Und Wünsche und Absichten, wie Befehle und Versprechungen, haben die Aufwärts- oder Welt-zu-Geist-Richtung (oder Wort) Der Passform. Überzeugungen oder Wahrnehmungen, wie Aussagen, sollen darstellen, wie die Dinge in der Welt sind, und indiesem Sinne sollen sie zur Welt passen; sie haben die Geist-zu-Welt-Richtung der Anpassung. Die konativen-volitionalen Zustände wie Wünsche, vorwegnehmende Absichten und Handlungsabsichten, wie Befehle und Versprechungen, haben die Welt-zu-Geist-Richtung der Anpassung.

Sie sollen nicht darstellen, wie die Dinge sind, sondern wie wir es uns wünschen oder wie wir sie machen wollen... Neben diesen beiden Fakultäten gibt es noch eine dritte Vorstellungskraft, in der der Satzinhalt nicht in die Realität passen soll, so wie die Satzinhalte von Kognition und Wille passen sollen... das weltbezogene Engagement aufgegeben wird und wir haben einen inhaltlichen Inhalt ohne jegliche Verpflichtung, die es in beiden Richtungen repräsentiert." Searle MSW p15

"Wie in absichtlichen Zuständen können wir zwischen der Art des Staates unterscheiden ... und den Inhalt des Staates... so können wir in der Theorie der Sprache unterscheiden zwischen der Art der Sprache handeln es ist... und den Satzinhalt... wir haben den gleichen Satzinhalt mit unterschiedlichem psychologischen Modus im Falle der absichtlichen Zustände und unterschiedlicher illocutionärer Kraft oder Art im Falle der Sprachhandlungen. Und so wie meine Überzeugungen wahr oder falsch sein können und somit die Richtung der Anpassung von Geist zu Welt haben, so können meine Aussagen wahr oder falsch sein und somit die Wort-zu-Welt-Richtung der Passform haben. Und so wie meine Wünsche oder Absichten nicht wahr oder falsch sein können, sondern auf verschiedene Weise erfüllt oder unzufrieden sein können, so können meine Befehle und Verheißungen nicht wahr oder falsch sein, sondern auf verschiedene Weise erfüllt oder unzufrieden sein – wir können uns alle absichtlichen Zustände vorstellen, die einen ganzen Satzinhalt und eine Richtung der Anpassung als Darstellungen ihrer Zufriedenheitsbedingungen haben. Ein Glaube repräsentiert seine Wahrheitsbedingungen, ein Wunsch repräsentiert seine Erfüllungsbedingungen, eine Absicht repräsentiert seine Erfüllungsbedingungen... Der beabsichtigte Zustand stellt seine Bedingungen der Zufriedenheit dar... Menschen nehmen fälschlicherweise an, dass jede geistige Darstellung bewusst gedacht werden muss... aber der Begriff der Repräsentation, wie ich sie verwende, ist eine funktionale und keine ontologische Vorstellung. Alles, was Bedingungen der Zufriedenheit hat, die in einer Weise erfolgreich sein oder scheitern können, die für intentionalität charakteristisch ist, ist per definitionem eine Darstellung ihrer Bedingungen der Zufriedenheit... wir können die Struktur der Intentionalität gesellschaftlicher Phänomene analysieren, indem wir ihre Zufriedenheitsbedingungen analysieren." Searle MSW p28-32

"Die ersten vier Arten von Sprachhandlungen haben exakte Analoga in absichtlichen Zuständen: entsprechend assertives sind Überzeugungen, entsprechend Richtlinien sind Wünsche, entsprechend den Kommissariaten sind Absichten und entsprechend expressives ist die ganze Bandbreite der Emotionen und andere absichtliche Zustände, in denen die Presup-Passform als selbstverständlich angesehen wird. Aber es gibt kein prälinguistisches Analogon für die Erklärungen. Vorlinguistische Absichtszustände können keine Tatsachen in der Welt schaffen, indem sie diese Tatsachen als bereits vorhanden darstellen. Diese bemerkenswerte Leistung erfordert eine Sprache" MSW p69

"Lautsprecher bedeutung... ist die Auferlegung von Bedingungen der Zufriedenheit auf Bedingungen der Zufriedenheit. Die Fähigkeit, dies zu tun, ist ein entscheidendes Element der menschlichen kognitiven Fähigkeiten. Es erfordert die Fähigkeit, auf zwei Ebenen gleichzeitig zu denken, in einer Weise, die für den Gebrauch der Sprache unerlässlich ist. Auf einer Ebene erzeugt der Sprecher absichtlich eine physische Äußerung, aber auf einer anderen Ebene stellt die Äußerung etwas dar. Und die gleiche Dualität infiziert das Symbol selbst. Auf einer Ebene ist es ein physisches Objekt wie jedes andere. Auf einer anderen Ebene, hat es eine Bedeutung: es stellt eine Art von Zustand dar" MSW s74

"... Sobald Sie Sprache haben, ist es unvermeidlich, dass Sie Deontologie haben, weil es keine Möglichkeit gibt, explizite Sprachhandlungen nach den Konventionen einer Sprache durchzuführen, ohne Verpflichtungen zu schaffen. Dies gilt nicht nur für Aussagen, sondern für alle Sprachhandlungen" MSW p82

Diese Zitate werden nicht zufällig gewählt, sondern (zusammen mit den anderen in meinen Rezensionen von Büchern dieser beiden Genies) sind ein Précis des Verhaltens von unseren beiden größten beschreibenden Psychologen.

Bevor ich mich ausführlich zu Making the Social World (MSW) betiere, werde ich zunächst einige Kommentare zur Philosophie (deskriptive Psychologie) und deren Beziehung zur zeitgenössischen psychologischen Forschung, wie sie in den Werken von Searle (S) und Wittgenstein (W) exemplarisch dargestellt wird, anbieten, da ich glaube, dass dies der beste Weg ist, Searle oder irgendeinen Kommentator auf Dasein zu stellen, in der richtigen Perspektive. Es wird sehr helfen, meine Bewertungen von PNC, TLP, PI, OC, TARW und anderen Büchern von diesen beiden Genies der beschreibenden Psychologie zu sehen, zu sagen, dass Searle w es Arbeit weitergeführt hat, ist nicht zu sagen, dass es ein direktes Ergebnis der W-Studie ist, sondern dass, weil es nur EINE menschliche Psychologie gibt (aus dem gleichen Grund gibt es nur EINE menschliche Kardiologie), dass jeder, der das Verhalten genau beschreibt, eine Variante oder Erweiterung dessen aussprechen muss, was W gesagt hat (wie sie es tun müssen, wenn sie beide korrekte Verhaltensbeschreibungen geben). Ich finde den größten Teil von S in W vorausgesehen, einschließlich Versionen des berühmten chinesischen Raumarguments gegen starke KI und verwandte Themen, die die Themen von Chaps 3-5 sind. Übrigens, wenn das chinesische Zimmer Sie interessiert, dann sollten Sie Victor Rodychs xint lesen, aber praktisch unbekannt, Ergänzung auf der CR--"Searle Freed of Every Flaw."

S bezieht sich nicht auf W es vorausschauende Geistesaussage als Mechanismus in TLP und seine Zerstörung in seinem späteren Werk. Seit W. ist S zum Hauptdekonstruktor dieser mechanischen Verhaltensauffassungen und der wichtigste beschreibende Psychologe (Philosoph) geworden, erkennt aber nicht, wie vollständig W ihn vorwegnahm und im Großen und Ganzen andere tun (aber siehe die vielen Papiere und Bücher von Proudfoot und Copeland über W, Turing und KI). S Arbeit ist wesentlich

einfacher zu folgen als W, und obwohl es etwas Jargon gibt, ist es meistens spektakulär klar, wenn man sich ihm aus der richtigen Richtung nähert. Siehe meine Bewertungen von W S und anderen Büchern für weitere Details.

Wittgenstein ist für mich leicht der brillianteste Denker über menschliches Verhalten. Seine Arbeit als Ganzes zeigt, dass alles Verhalten eine Erweiterung von angeborenen rein wahren Axiomen ist und dass unsere bewusste Ratiocination (System 2) (S2) aus unbewussten Machenschaften (System 1) (S1) hervortritt und logisch in die Kultur ausgedehnt wird (System 3(S3)). Siehe "On Certainty"(OC) für seine letzte erweiterte Behandlung dieser Idee - und meine Überprüfung dieser Idee zur Vorbereitung. Sein Korpus kann als Grundlage für jede Beschreibung des Verhaltens von Tieren angesehen werden, die enthüllt, wie der Geist funktioniert und tatsächlich funktionieren muss. Das "Muss" ist die Tatsache, dass alle Gehirne eine gemeinsame Abstammung und gemeinsame Gene teilen und so gibt es nur eine grundlegende Art und Weise, wie sie arbeiten, dass dies notwendigerweise eine axiomatische Struktur hat, dass alle höheren Tiere die gleiche entwickelte Psychologie teilen, die auf inklusiver Fitness basiert, und dass dies beim Menschen zu einer Persönlichkeit (einer kognitiven oder phänomenologischen Illusion) erweitert wird, die auf Kehlkopfmuskelkontraktionen (Sprache) basiert, die sich entwickelt haben, um andere zu manipulieren (mit Variationen, die als eine trivial).

Vermutlich ist die gesamte Arbeit von W und S eine Entwicklung oder Variation dieser Ideen. Ein weiteres großes Thema hier, und natürlich in jeder Diskussion über menschliches Verhalten, ist die Notwendigkeit, die genetisch programmierten Automatismen, die allen Verhaltensweisen zugrunde liegen, von den Auswirkungen der Kultur zu trennen. Obwohl nur wenige Philosophen, Psychologen, Anthropologen, Soziologen usw. dies explizit umfassend diskutieren, kann es als das Hauptproblem angesehen werden, mit dem sie es zu tun haben. Ich schlage vor, dass es sich als der größte Wert erweisen wird, alle Studien über das Verhalten höherer Ordnung als Versuch zu betrachten, nicht nur schnelles und langsames Denken (z.B. Wahrnehmungen und andere Automatismen vs. Dispositionen- S1 und S2- siehe unten) auseinander zu reißen, sondern auch die logischen Erweiterungen von S2 in Kultur (S3).

Was W in seiner letzten Periode (und während seiner früheren Arbeit in einer weniger klaren Weise) dargelegt hat, sind die Grundlagen der Evolutionspsychologie (EP), oder wenn Sie es vorziehen, Psychologie, kognitive Linguistik, Intentionalität, denken höhere Ordnung oder einfach nur tierisches Verhalten. Leider scheint fast niemand zu erkennen, dass seine Werke ein einzigartiges Lehrbuch der beschreibenden Psychologie sind, das jetzt genauso relevant ist wie der Tag, an dem es geschrieben wurde. Er wird fast überall von der Psychologie und anderen Verhaltenswissenschaften und Geisteswissenschaften ignoriert, und selbst die wenigen, die ihn mehr oder weniger verstanden haben, haben das Ausmaß seiner Vorwegnahme der neuesten Arbeit über EP und kognitive Illusionen (Theorie des Geistes, Framing, die beiden Selbst des schnellen und langsamen Denkens usw., -- siehe unten) nicht erkannt. Searles Arbeit als Ganzes liefert eine verblüffende Beschreibung des sozialen Verhaltens höherer Ordnung, das aufgrund der jüngsten Evolution von Genen für dispositionale Psychologie möglich ist, während das spätere W zeigt, wie es auf echten nur unbewussten Axiomen von S1 basiert, die sich zu bewusstem Dispositions-Satzdenken von S2 entwickelt haben.

Lange vor Searle lehnte W. die Idee ab, dass die Bottom-Up-Ansätze der Physiologie, experimentellen Psychologie und Berechnung (z.B. Behaviorism, Functionalism, Strong AI, Dynamic Systems Theory, Computational Theory of Mind, etc.) zeigen könnten, was seine Top-Down-Dekonstruktionen von Language Games (LGs) taten. Die Hauptschwierigkeiten, die er bemerkte, sind zu verstehen, was immer vor unseren Augen ist (wir können dies jetzt als Vergessenheit gegenüber System 1 sehen (ungefähr das, was S 'die phänomenologische Illusion' nennt) und Vagen zu erfassen ("Die größte Schwierigkeit in diesen Untersuchungen ist es, einen Weg zu finden, Die Unbestimmtheit darzustellen" LWPP1, 347).

Wie bei seinen anderen Aphorismen schlage ich vor, dass man W es Kommentar ernst nehmen sollte, dass, selbst wenn Gott in unseren Geist schauen könnte, er nicht sehen konnte, was wir denken - dies sollte das Motto des verkörperten Geistes und, wie S deutlich macht, der Kognitiven Psychologie sein. Aber Gott konnte sehen, was wir wahrnehmen und erinnern und unser reflexives Denken, da diese S1-Funktionen immer kausale mentale Zustände sind, während S2-Dispositionen nur potenziell CMS sind. Dies ist keine Theorie, sondern eine Tatsache über unsere Grammatik und unsere Physiologie. S verdreht hier das Wasser, weil er sich auch auf Dispositionen als mentale Zustände bezieht, aber wie W es vor langer Zeit tat, zeigt er, dass die Sprache der Kausalität einfach nicht auf die höherrangigen S2-Beschreibungen zutrifft – wiederum keine Theorie, sondern eine Beschreibung darüber, wie Sprache (Denken) funktioniert.

Dies bringt einen weiteren Punkt auf, der in W prominent ist, aber von S bestritten wird, dass alles, was wir tun können, ist Beschreibungen zu geben und keine Theorie. S besteht darauf, dass er Theorien liefert, aber natürlich sind "Theorie" und "Beschreibung" auch Sprachspiele und es scheint mir, dass S' Theorie in der Regel Ws Beschreibung ist – eine Rose mit jedem anderen Namen.... W es Punkt war, dass wir, indem wir uns an auffällige Beispiele halten, von denen wir alle wissen, dass sie wahre Berichte über unser Verhalten sind, den Quicksand von Theorien vermeiden, die versuchen, ALLE Verhaltensweisen zu erklären (ALLE Sprachspiele), während S verallgemeinern will und unweigerlich in die Irre geht (er gibt mehrere Beispiele für

seine eigenen Fehler in PNC). Während S und andere ihre Theorien endlos ändern, um die vielfältigen Sprachspiele zu berücksichtigen, kommen sie der Beschreibung des Verhaltens durch zahlreiche Beispiele immer näher wie W.

Einige von W es Lieblingsthemen in seiner späteren zweiten und dritten Periode sind die unterschiedlichen (aber interdigitierenden) LG es von schnellem und langsamem Denken (System 1 und 2 oder ungefähr Primary Language Games (PLGs) und Secondary Language Games (SLG's) des Inneren und des Äußeren -siehe z.B., Johnston- 'Wittgenstein: Rethinking the Inner' darüber, wie verwirrend die beiden eine wichtige Branche in Philosophie und Psychologie sind) , die Unmöglichkeit der Privatsprache und die axiomatische Struktur allen Verhaltens. Verben wie 'denken', 'sehen' beschrieben zuerst S1-Funktionen, aber als S2 sich entwickelte, wurden sie auch darauf angewendet, was zu der ganzen Mythologie des Inneren führte, die sich z.B. daraus ergab, sich von der Vorstellung zu bezeichnen, als ob sie Bilder im Gehirn sehen würde. Die PLGs sind die einfachen automatisierten Äußerungen unseres unfreiwilligen Systems 1, schnelles Denken, Spiegelneuron, nur wahr, nicht-propositional, mentale Zustände - unsere Wahrnehmungen und Erinnerungen und reflexiven Handlungen ('will') einschließlich System 1 Wahrheiten und UOA1 --Verständnis von Agentur 1-- und Emotionen1- wie Freude, Liebe, Wut), die kausal beschrieben werden können, während die evolutionär späters SLG es Ausdrücke oder Beschreibungen sind. , System 2, langsames Denken, mentalisierende Neuronen, testbar wahr oder falsch, propositional, Truth2 und UOA2 und Emotions2- Fröhlichkeit, lieben, hassen, die dispositionale (und oft kontrafaktische) Vorstellung, Annahme, Absicht, Dasdenken, Wissen, Glauben, etc., die nur in Bezug auf Gründe beschrieben werden kann (d.h. es ist nur eine Tatsache, dass Versuche, System 2 in Bezug auf Neurochemie, Atomphysik, Mathematik zu beschreiben, einfach keinen Sinn machen - siehe W für viele Beispiele und Searle für gute Disquisitionen).

Es ist nicht möglich, die Automatismen von System 1 als Gründe zu beschreiben (z.B. "Ich sehe das als Apfel, weil..."), es sei denn, man will einen Grund in Bezug auf EP, Genetik, Physiologie geben, und wie W wiederholt gezeigt hat, ist es bedeutungslos, "Erklärungen" mit der Maßgabe zu geben, dass sie in der Zukunft Sinn machen werden - "Nichts ist versteckt" - sie machen jetzt Sinn oder nie.

Eine mächtige Heuristik besteht darin, Verhalten und Erfahrung in Intentionality 1 und Intentionality 2 (z.B. Denken 1 und Denken 2, Emotionen 1 und Emotionen 2 usw.) und sogar in Wahrheiten 1 (Nur Axiome) und Wahrheiten 2 (empirische Erweiterungen oder "Theoreme", die sich aus der logischen Erweiterung der Wahrheiten 1) ergeben. W erkannte, dass 'Nichts ist verborgen' - d.h. unsere ganze Psychologie und alle Antworten auf alle philosophischen Fragen sind hier in unserer Sprache (unser Leben) und dass die Schwierigkeit nicht darin besteht, die Antworten zu finden, sondern sie wie immer hier vor uns zu erkennen -- müssen wir einfach aufhören, tiefer zu schauen.

FMRI, PET, TCMS, iRNA, Rechenanaloge, KI und alles andere sind faszinierende und kraftvolle Möglichkeiten, unsere angeborene axiomatische Psychologie zu erweitern, die physikalische Grundlage für unser Verhalten zu schaffen und unsere Analyse von Sprachspielen zu erleichtern, die dennoch unerklärlich bleiben - EP ist einfach so - und unverändert. Die rein wahren Axiome, die in "On Certainty" am gründlichsten erforscht werden, sind W es (und später Searles) "Bettgestein" oder "Hintergrund" d.h. Evolutionspsychologie, die auf die automatisierten rein rein wirkenden Reaktionen von Bakterien und ihren Nachkommen (z.B. Menschen) zurückverfolgt werden können, die sich durch den Mechanismus der inklusiven Fitness (IF) entwickelt haben und operieren .

W bestand darauf, dass wir unsere Analyse des Verhaltens eher als Beschreibungen denn als Erklärungen betrachten sollten, aber natürlich sind auch diese komplexe Sprachspiele und die Beschreibung einer Person ist die Erklärung einer anderen Person. Beginnend mit ihren angeborenen, nur wahr-, nicht empirischen (automatisierten und nicht veränderlichen) Antworten auf die Welt erweitern Tiere ihr axiomatisches Verständnis durch Abzüge in weitere wahre, einzige Verständnisse ("Theoreme", wie wir sie nennen könnten, aber dies ist ein komplexes Sprachspiel auch im Kontext der Mathematik).

Tyrannosaurier und Mesonen werden so unanfechtbar wie die Existenz unserer beiden Hände oder unsere Atmung. Das verändert'dramatischdie Sicht der menschlichen Natur. Theory of Mind (TOM) ist überhaupt keine Theorie, sondern eine Gruppe von rein wahren Verständnissen der Agentur (UOA ein Begriff, den ich vor 10 Jahren entwickelt habe), den neugeborene Tiere (einschließlich Fliegen und Würmer, wenn UOA angemessen definiert ist) haben und sich anschließend stark ausdehnen (in höheren Eukaryoten). Wie ich hier anmerke, hat W jedoch sehr deutlich gemacht, dass es für einen Großteil der Intentionalität System 1 und System 2 Versionen (Sprachspiele) gibt - die schnell bewusste UOA1 und die langsam bewusste UOA2 und natürlich sind dies Heuristik für facettenreiche Phänomene. Obwohl der Rohstoff für S2 S1 ist, speist S2 auch wieder in S1 – höhererkortikale Rückkopplung auf die niedrigsten Ebenen der Wahrnehmung, Destos, reflexives Denken, die ein Grundwert der Psychologie ist. Viele von W es Beispielen erforschen diese Zwei-Wege-Straße (z.B. siehe die Diskussionen über die Ente/Kaninchen und "sehen wie" in Johnston).

Ich denke, es ist klar, dass die angeborenen rein wahren Axiome W während seiner gesamten Arbeit beschäftigt sind, und fast

ausschließlich in OC (sein letztes Werk 'On Certainty'), entsprechen dem schnellen Denken oder System 1, das im Zentrum der aktuellen Forschung steht (z.B. siehe Kahneman-- "Thinking Fast and Slow", aber er hat keine Ahnung, dass W den Rahmen vor etwa 75 Jahren gelegt hat) , das unfreiwillig und unbewusst ist und den mentalen Zuständen der Wahrnehmung (einschließlich UOA1) und des Gedächtnisses und der unfreiwilligen Handlungen entspricht, wie W in endlosen Beispielen immer wieder feststellt. Man könnte diese "intracerebralreflexe" nennen (vielleicht 99% unserer zerebralen, wenn durch den Energieverbrauch im Gehirn gemessen).

Unsere langsame oder reflektierende, mehr oder weniger "bewusste" (Vorsicht vor einem anderen Netzwerk von Sprachspielen!) Second-Self-Gehirnaktivität entspricht dem, was W als "Veranlagungen" oder "Neigungen" charakterisierte, die sich auf Fähigkeiten oder mögliche Handlungen beziehen, keine mentalen Zustände sind (oder nicht im gleichen Sinne) und keine bestimmte Zeit des Auftretens und/oder der Dauer haben. Aber Dispositionswörter wie "Wissen", "Verstehen", "Denken", "Glauben", die W ausgiebig diskutierte, haben mindestens zwei grundlegende Verwendungen. Das eine ist ein eigenartiger philosophischer Gebrauch (aber der Abschluss in den alltäglichen Gebrauch), das von Moore (dessen Papiere W inspiriert enden, OC zu schreiben) exemplarisch ist, der sich auf die wahren Sätze bezieht, die sich aus direkten Wahrnehmungen und Gedächtnis ergeben, d.h. unsere angeborene axiomatische S1-Psychologie ("Ich weiß, das sind meine Hände") und die S2, die ihre normale Verwendung als Dispositionen ist, die ausgespielt werden können, und die wahr oder falsch werden können(

Die Untersuchung des unfreiwilligen schnellen Denkens hat Psychologie, Ökonomie (z.B. Kahnemans Nobelpreis) und andere Disziplinen unter Namen wie "kognitive Illusionen", "Priming", "Framing", "Heuristik" und "Vorurteile" revolutioniert. Natürlich sind auch dies Sprachspiele, so dass es mehr und weniger nützliche Möglichkeiten geben wird, diese Wörter zu verwenden, und Studien und Diskussionen werden von "reinem" System 1 bis zu Kombinationen von 1 und 2 variieren (die Norm, wie W klarstellte), aber vermutlich nie von langsamem System 2 Dispositionsdenken nur, da jedes System 2 Gedanken oder absichtliche Aktion nicht stattfinden kann, ohne einen Großteil des komplizierten Netzwerks von "kognitiven Modulen" einzubinden. , "Inference Engines", "intracerebral reflexes", "automatisms", "cognitive axioms", "background" oder "bedrock" (wie W und später Searle unsere EP nennen).

Obwohl W häufig davor warnte, zu theoretisieren und mehr und bessere Beispiele von Sprache in Aktion als jeder andere zu produzieren, könnte man sagen, dass seine aggregierten Aphorismen, die durch Beispiele illustriert werden, die umfassendste "Theorie" des Verhaltens ("Realität") darstellen, die jemals geschrieben wurde.

Abschließend möchte ich vorschlagen, dass W mit dieser Perspektive nicht obskur, schwierig oder irrelevant ist, sondern schillernd, tiefgründig und kristallklar, dass er aphoristisch und telegrafisch schreibt, weil wir so denken und uns verhalten, und dass es bedeutet, eines der größten intellektuellen Abenteuer zu verpassen, wenn man ihn vermisst.

Nun, da wir einen vernünftigen Anfang auf der logischen Struktur der Rationalität (die deskriptive Psychologie des Denkens höherer Ordnung) gelegt haben, können wir uns die Tabelle der Intentionalität ansehen, die sich aus dieser Arbeit ergibt, die ich in den letzten Jahren konstruiert habe. Es basiert auf einem viel einfacheren von Searle, das wiederum Wittgenstein viel zu verdanken hat. Ich habe auch in modifizierte Form Tabellen aufgenommen, die von aktuellen Forschern in der Psychologie von Denkprozessen verwendet werden, die in den letzten 9 Reihen belegt sind. Es sollte sich als interessant erweisen, es mit denen in Peter Hackers 3 jüngsten Bänden über die menschliche Natur zu vergleichen. Ich biete diese Tabelle als Heuristik für die Beschreibung von Verhalten, die ich vollständiger und nützlicher als jedes andere Framework, das ich gesehen habe, und nicht als eine endgültige oder vollständige Analyse, die dreidimensional sein müsste, mit Hunderten (mindestens) von Pfeilen, die in viele Richtungen gehen, wobei viele (vielleicht alle) Pfade zwischen S1 und S2 bidirektional sind. Auch die Unterscheidung zwischen S1 und S2, Kognition und Willkür, Wahrnehmung und Erinnerung, zwischen Fühlen, Wissen, Glauben und Erwarten usw. sind willkürlich - das heißt, wie W demonstrierte, alle Wörter sind kontextuell sensibel und die meisten haben mehrere völlig unterschiedliche Verwendungen (Bedeutungen oder COS). Viele komplexe Diagramme wurden von Wissenschaftlern veröffentlicht, aber ich finde sie von minimalem Nutzen, wenn ich über Verhalten nachdenke (im Gegensatz zum Denken über Gehirnfunktion). Jede Ebene der Beschreibung kann in bestimmten Kontexten nützlich sein, aber ich finde, dass gröber oder feiner die Nützlichkeit begrenzt.

The Logical Structure of Rationality (LSR), or the Logical Structure of Mind (LSM), the Logical Structure of Behavior (LSB), the Logical Structure of Thought (LST), the Logical Structure of Consciousness (LSC), the Logical Structure of Personality (LSP), the Descriptive Psychology of Consciousness (DSC), the Descriptive Psychology of Higher Order Thought (DPHOT), Intentionality-the classic.

System 1 ist unfreiwillig, reflexiv oder automatisiert "Regeln" R1, während Denken (Kognition) keine Lücken hat und freiwillig oder deliberativ "Regeln" R2 und Willing (Volition) hat 3 Lücken (siehe Searle).

Ich schlage vor, dass wir das Verhalten klarer beschreiben können, indem wir Searles "Bedingungen der Zufriedenheit über Die Bedingungen der Zufriedenheit" ändern, um "geistige Zustände mit der Welt in Beziehung zu setzen, indem wir Muskeln bewegen" – d.h. Reden, Schreiben und Tun, und sein "Geist zur Weltrichtung der Passform" und "Welt-zu-Geist-Richtung der Anpassung" durch "Ursache entsteht im Geist" und "Ursache entsteht in der Welt" S1 ist nur nach oben kausal (Welt zu denken) und inhaltslos (fehlende Darstellungen oder Informationen), während S2 Inhalt hat und nach unten kausal (Geist zu Welt) ist. Ich habe meine Terminologie in dieser Tabelle übernommen.

AUS DER ENTSCHEIDUNGSFORSCHUNG

	Disposition zu tun*	Emotion	Erinnerung	Wahrnehmung	Wunsch	PI **	IA ***	Aktion/ Wort
Unterschwellige Effekte	Nein	Ja/Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja/Nein
Assoziativ/ Regel basiert	RB	A/RB	A	A	A/RB	RB	RB	RB
Kontext Dependent/ Abstrakt	A	KD/A	KD	KD	KD/A	A	KD/A	KD/A
Serial/Parallel	S	S/P	P	P	S/P	S	S	S
Heuristisch/ Analytische	A	H/A	H	H	H/A	A	A	A
Aktiv Erinnerung Erforderlich	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja
Hängt von der Allgemeinen Intelligenz ab	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja/Nein	Ja	Ja	Ja
Kognitive Laden Hemmt	Ja	Ja/Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Erregung Stimuliert oder Hemmt	H	S/H	S	S	H	H	H	H

Die öffentlichen Bedingungen der Zufriedenheit von S2 werden oft von Searle und anderen als COS, Vertretungen, bezeichnet. Wahrheitsmacher Oder Bedeutungen (oder COS2 von Mich), während die automatischen Ergebnisse von S1 als Präsentationen von anderen (oder COS1 von mir) bezeichnet werden.

* Aka Neigungen, Fähigkeiten, Einstellungen, Darstellungen, mögliche Aktionen usw.

** Searles vorherige Absichten

*** Searles Absicht in Aktion

**** Searles Anpassungsrichtung

***** Searles Richtung der Verursachung

***** (Geisteszustand instanziiert - Ursachen oder erfüllt sich selbst). Searle nannte dies früher kausal selbstreferenziell.

***** Tversky / Kahneman / Frederick / Evans / Stanovich definierten kognitive Systeme.

***** Hier und Jetzt oder Dort und Dann

Ich habe eine ausführliche Erläuterung dieser Tabelle in meinen anderen Schriften.

Man sollte Wittgensteins Entdeckung immer im Hinterkopf behalten, dass wir, nachdem wir die möglichen Verwendungen (Bedeutungen, Wahrheitsmacher, Befriedigungsbedingungen) der Sprache in einem bestimmten Kontext beschrieben haben, ihr Interesse erschöpft haben und Erklärungsversuche (d.h. Philosophie) uns nur weiter von der Wahrheit wegbringen. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Tabelle nur eine stark vereinfachte kontextfreie Heuristik ist und jede Verwendung eines Wortes in ihrem Kontext untersucht werden muss. Die beste Untersuchung der Kontextvariation ist in Peter Hackers jüngsten 3 Bänden über human Enatur, die zahlreiche Tabellen und Diagramme liefern, die mit diesem verglichen werden sollten.

Wer einen umfassenden aktuellen Bericht über Wittgenstein, Searle und seine Verhaltensanalyse aus der modernen Zwei-System-Ansicht wünscht, kann meinen Artikel *The Logical Structure of Philosophy, Psychology, Mind and Language as Revealed in Wittgenstein and Searle (2016)* einsehen.

Nun zu einigen Kommentaren zu Searles MSW. Ich werde einige Verweise auf eine andere seiner jüngsten Arbeiten machen, die ich rezensiert habe- Philosophie in einem neuen Jahrhundert (PNC).

Die Ideen hier sind bereits veröffentlicht und nichts wird diejenigen überraschen, die mit seiner Arbeit mithalten. Wie W gilt er als der beste Standup-Philosoph seiner Zeit und sein schriftliches Werk ist solide als Fels und bahnbrechender durchweg. Sein Versäumnis, das spätere W so ernst zu nehmen, führt jedoch zu einigen Fehlern und Verwirrungen. An verschiedenen Stellen in seiner Arbeit (z.B. S. 7 von PNC) stellt er zweimal fest, dass unsere Gewissheit über grundlegende Tatsachen auf das überwältigende Gewicht der Vernunft zurückzuführen ist, die unsere Behauptungen stützt, aber W hat in 'On Certainty' definitiv

gezeigt, dass es keine Möglichkeit gibt, an der wahren axiomatischen Struktur unserer System-1-Wahrnehmungen, Erinnerungen und Gedanken zu zweifeln, da sie selbst die Grundlage für das Urteil (Vernunft) ist und nicht selbst beurteilt werden kann. Im ersten Satz auf P8 von PNC sagt er uns, dass Sicherheit revisierbar ist, aber diese Art von "Sicherheit", die wir Sicherheit₂ nennen könnten, ist das Ergebnis der Erweiterung unserer axiomatischen und nicht-revisablen Sicherheit (Sicherheit₁ von S₁) durch Erfahrung und ist völlig anders, da sie propositional (wahr oder falsch) ist. Dies ist natürlich ein klassisches Beispiel für den "Kampf gegen die Verhexung unserer Intelligenz durch Sprache", den W. immer wieder demonstrierte. Ein Wort - zwei (oder viele) unterschiedliche Verwendungen.

Auf P12 von PNC wird "Bewusstsein" als das Ergebnis einer automatisierten System-1-Funktion beschrieben, die in mehreren ganz unterschiedlichen Sinnen "subjektiv" ist und im Normalfall keine Frage von Beweisen, sondern ein rein wahres Verständnis in unserem eigenen Fall und eine rein wahre Wahrnehmung im Falle anderer.

Ich habe das Gefühl, dass W die Verbindung zwischen Geist und Sprache besser versteht, da er sie in vielen Zusammenhängen als Synonym betrachtet, und seine Arbeit ist eine brillante Darstellung des Geistes, wie sie in zahlreichen auffälligen Beispielen des Sprachgebrauchs veranschaulicht wird. Wie oben zitiert, "wenn es nicht die kausalen Zusammenhänge sind, mit denen wir es zu beschäftigen haben, dann liegen die Aktivitäten des Geistes vor uns." Man kann leugnen, dass jede Überarbeitung unserer Konzepte (Sprachspiele) von Kausalität oder freiem Willen notwendig oder sogar möglich ist. Sie können fast jede Seite von W aus den Gründen lesen. Es ist eine Sache, bizarre Dinge über die Welt mit Beispielen aus Quantenmechanik, Unsicherheit usw. zu sagen, aber es ist eine andere, alles zu sagen, was für unsere normale Verwendung von Wörtern relevant ist.

Die deontischen Strukturen oder der "soziale Kleber" sind die automatischen schnellen Aktionen von S₁, die die langsamen Dispositionen von S₂ produzieren, die während der persönlichen Entwicklung unaufhaltsam zu einer breiten Palette automatischer unbewusster universeller kultureller deontischer Beziehungen mit anderen erweitert werden (S₃). Obwohl dies mein Précis des Verhaltens ist, erwarte ich, dass es ziemlich s Arbeit beschreibt.

Diejenigen, die s bekannte Argumente gegen die mechanische Sicht des Geistes, die mir endgültig erscheinen, kennen lernen möchten, können Chaps 3-5 seines PNC konsultieren. Ich habe ganze Bücher mit Antworten darauf gelesen und stimme S zu, dass sie alle die sehr einfachen logischen (psychologischen) Punkte vermissen, die er macht (und die W im Großen und Ganzen ein halbes Jahrhundert früher gemacht hat). Um es in meinen Worten zu fassen, S₁ besteht aus unbewussten, schnellen, physischen, kausalen, automatischen, nicht-propositionalen, wahren, wahren mentalen Zuständen, während langsames S₂ nur kohärent in Bezug auf Gründe für Handlungen beschrieben werden kann, die mehr oder weniger bewusste Dispositionen zum Verhalten sind (potenzielle Handlungen), die propositional sind oder werden können (T oder F). Computer und der Rest der Natur haben nur absichtliche, die von unserer Perspektive abhängig ist, während höhere Tiere primäre Intentionalität haben, die unabhängig von der Perspektive ist. Wie S und W zu schätzen wissen, ist die große Ironie, dass diese materialistischen oder mechanischen Reduktionen der Psychologie als Spitzenwissenschaft maskiert werden, aber in Wirklichkeit sind sie absolut antiwissenschaftlich. Philosophie (beschreibende Psychologie) und kognitive Psychologie (befreit vom Aberglauben) werden Hand in Hand und es sind Hofstädter, Dennett, Kurzweil etc., die in der Kälte außen vor bleiben.

Es scheint mir ganz offensichtlich (wie es für W war), dass die mechanische Sicht des Geistes aus dem gleichen Grund existiert wie fast das gesamte Verhalten – es ist die Standardoperation unseres EP, die Erklärungen in Bezug auf das sucht, was wir bewusst langsam durchdenken können, anstatt in der automatisierten S₁, von der wir meistens nichts vergessen (TPI). Ich finde W es Beschreibung unserer axiomatischen ererbten Psychologie und ihrer Erweiterungen in seinem OC und anderen Arbeiten der 3. Periode tiefer als die von S (oder irgendjemandem), und so sind wir NICHT 'zuversichtlich', dass Hunde bewusst sind, sondern es ist nicht offen für (nicht möglich) Zweifel.

Kapitel 5 von S es PNC zerstört schön Computational Theory of Mind, Language of Thought etc., notiert bei 'Computation', 'information', 'syntax', 'algorithm', 'logic', 'program', etc., sind Beobachterrelative (d.h. psychologische) Begriffe und haben keine physische oder mathematische Bedeutung in diesem psychologischen Sinne, aber natürlich gibt es andere Sinne, die ihnen in letzter Zeit gegeben wurden, als die Wissenschaft sich entwickelt hat. Auch hier werden die Menschen durch die Verwendung desselben Wortes verzaubert, indem sie den großen Unterschied in seiner Verwendung (Bedeutung) ignorieren. Und natürlich ist das alles eine Erweiterung des klassischen Wittgensteins.

Jeder denkende Mensch sollte Kapitel 6 von S es PNC "The Phenomenological Illusion" (TPI) lesen, da es seine höchsten logischen Fähigkeiten und sein Versäumnis zeigt, die volle Kraft des späteren W zu schätzen, und den großen heuristischen Wert der jüngsten psychologischen Forschung über die beiden Selbst. Es ist als Kristall klar, dass TPI auf die Vergessenheit der Automatismen von S₁ zurückzuführen ist und das langsame bewusste Denken von S₂ nicht nur primär, sondern wie alles, was es gibt, nimmt. Dies ist klassische Blank Slate Blindheit. Es ist auch klar, dass W dies etwa 60 Jahre zuvor gezeigt und auch den Grund dafür im Primat des wahr-nur unbewussten automatischen axiomatischen Netzwerks unseres angeborenen Systems 1 gegeben hat (obwohl er diese Begriffe natürlich nicht verwendet hat).

Aber das wirklich Wichtige ist, dass TPI nicht nur ein Versagen einiger Philosophen ist, sondern eine universelle Blindheit gegenüber unserer Evolutionspsychologie (EP), die selbst in EP eingebaut ist und immense (und fatale) Auswirkungen auf die Welt hat. Wir alle sind Fleischpuppen, die auf unserer genetisch programmierten Mission, die Erde zu zerstören, durchs Leben stolpern. Unsere fast totale Beschäftigung mit der Verwendung der zweiten Selbst-S2-Persönlichkeit, um den infantilen Befriedigungen von S1 zu frönen, schafft die Hölle auf Erden. Wie bei allen Organismen geht es nur noch um die Fortpflanzung und die Anhäufung von Ressourcen. S1 schreibt das Stück und S2 spielt es aus. Dick und Jane wollen nur Haus spielen – das ist Mama und das ist Papa und das und das und das ist Baby.

Vielleicht könnte man sagen, dass TPI ist, dass wir Menschen sind und nicht nur ein anderer Primat - eine tödliche kognitive Illusion.

Das Genprogramm S1, das (meist) über S2 die Fäden (die Muskeln) der Fleischpuppen zieht. Ende der Geschichte. Wieder, muss er meine Kommentare zu W es OC lesen, damit er den "guten Grund zu glauben" am unteren Rand von P171 und an der Spitze von p172 in "weiß" (im wahr-nur-Sinn) ändert.

Eine kritische Vorstellung, die S vor vielen Jahren eingeführt hat, ist Die Bedingungen der Zufriedenheit (COS) auf unsere Gedanken (Vorschläge von S2), die W Neigungen oder Neigungen zum Handeln nannte - immer noch durch den unangemessenen Begriff "propositionale Haltungen" von vielen genannt. COS werden von S an vielen Stellen erklärt, z. B. auf P169 von PNC: "So etwas zu sagen und zu bedeuten, dass es zwei Bedingungen der Zufriedenheit beinhaltet. Erstens die Bedingung der Befriedigung, dass die Äußerung enden wird, und zweitens, dass die Äußerung selbst Bedingungen der Befriedigung haben wird." Wie S es in PNC sagt, "Ein Vorschlag ist alles, was überhaupt eine Bedingung der Zufriedenheit bestimmen kann... und eine Bedingung der Zufriedenheit... ist, dass dies der Fall ist und so ist." Oder, das muss man hinzufügen, das könnte oder könnte sich vorstellen, dass es der Fall war oder sein könnte, wie er in MSW deutlich macht. Zu den Absichten: "Um zufrieden zu sein, muss die Absicht selbst kausal bei der Produktion der Aktion funktionieren." (MSWp34).

Eine Möglichkeit, dies in Bezug zu betrachten, ist, dass das unbewusste automatische System 1 die höher kortikale bewusste Persönlichkeit von System 2 aktiviert und Halsmuskelkontraktionen herbeiführt, die andere darüber informieren, dass es die Welt auf bestimmte Weise sieht, die es zu potenziellen Handlungen verpflichtet. Ein gewaltiger Fortschritt gegenüber prälinguistischen oder protolinguisitischen Wechselwirkungen, bei denen nur grobe Muskelbewegungen nur sehr begrenzte Informationen über Absichten vermitteln konnten.

Die meisten werden sehr davon profitieren, W es "On Certainty" oder "RPP1 and 2" oder DMS es two books on OC (siehe meine Rezensionen) zu lesen, da sie den Unterschied zwischen true-only-Sätzen, die S1 beschreiben, und echten oder falschen Sätzen, die S2 beschreiben, deutlich machen. Dies erscheint mir als eine weit überlegene Herangehensweise an Ses Nehmen S1 Wahrnehmungen als propositional (zumindest an einigen Stellen in seiner Arbeit), da sie nur T oder F (aspektuell wie S nennt sie hier) werden können, nachdem man beginnt, über sie in S2 nachzudenken. Sein Punkt in PNC, dass Vorschläge Aussagen von tatsächlicher oder potenzieller Wahrheit und Falschheit, von Vergangenheit und Zukunft und Fantasie erlauben und damit einen enormen Fortschritt gegenüber der vor- oder protolinguisitischen Gesellschaft ermöglichen, ist überzeugend.

S beschreibt oft die kritische Notwendigkeit, die verschiedenen Ebenen der Beschreibung eines Ereignisses zu beachten, so für IAA "Wir haben verschiedene Ebenen der Beschreibung, wo eine Ebene durch das Verhalten auf der unteren Ebene gebildet wird... Neben dem konstitutiven Verhältnis haben wir auch das Kausal mittels Beziehung." (S. 37).

"Der entscheidende Beweis dafür, dass wir zwischen früheren Absichten und Absichten unterscheiden müssen, ist, dass die Bedingungen der Zufriedenheit in den beiden Fällen auffallend unterschiedlich sind." (S. 35). Die COS von PI benötigen eine ganze Aktion, während die der IAA nur eine Teilaktion ist. Er stellt klar (z.B. S. 34), dass frühere Absichten (PI) mentale Zustände (d.h. unbewusste S1) sind, während sie zu Absichten in Aktion (IAA) führen, die bewusste Handlungen (d.h. S2) sind, aber beide kausal selbstreferenziell (CSR) sind. Das kritische Argument, dass beide CSR sind, ist, dass es (im Gegensatz zu Überzeugungen und Wünschen) wichtig ist, dass sie bei der Herbeiführung ihres COS eine wichtige Figur machen. Diese Beschreibungen von Kognition und Wille sind in Tabelle 2.1 zusammengefasst, die Searle seit vielen Jahren verwendet und die Grundlage für eine erweiterte ist, die ich geschaffen habe. Meiner Meinung nach hilft es enorm, dies mit der modernen psychologischen Forschung in Verbindung zu setzen, indem ich meine S1-, S2-, S3-Terminologie und Wes rein rein rein sittliche (Dispositions-)Beschreibung verwende. So, bezieht sich CSR auf S1-Wahrhafte Wahrnehmung, Erinnerung und Absicht, während S2 sich auf Dispositionen wie Glaube und Begehren bezieht.

Das Erkennen des S1 ist also nur nach oben kausal und inhaltslos (fehlende Darstellungen oder Informationen), während S2 Inhalt hat und nach unten kausal ist (z.B. Hutto und Myins 'Radical Enactivism') Würde ich die Absätze von S39 beginnen "In sum" ändern und auf S40 mit "Bedingungen der Zufriedenheit" wie folgt enden.

Insgesamt werden Wahrnehmung, Erinnerung und reflexive Absichten und Handlungen ("will") durch das automatische Funktionieren unserer s1-echten axiomatischen EP verursacht. Durch vorherige Absichten und Absichten versuchen wir, die Dinge mit der Art und Weise, wie wir sie denken, in Übereinstimmung zu bringen. Wir sollten sehen, dass Glaube, Wunsch (und Vorstellungskraft – Wünsche der Zeit verschoben und so von der Absicht entkoppelt) und andere S2-Satzdispositionen unseres langsamen Denkens, die später das zweite Selbst entwickelten, völlig abhängig sind (haben sie ihr COS in) die CSR schnelle automatische primitive wahre nur reflexive S1. In der Sprache und vielleicht in der Neurophysiologie gibt es Zwischen- oder Mischfälle wie beabsichtigen (vorherige Absichten) oder Erinnern, bei denen die kausale Verbindung mit COS (d.h. mit S1) die Zeit verschoben wird, da sie die Vergangenheit oder die Zukunft darstellen, im Gegensatz zu S1, das immer in der Gegenwart ist. Die beiden Systeme fließen ineinander ein und werden oft durch die erlernten deontischen kulturellen Beziehungen von S3 nahtlos orchestriert, so dass unsere normale Erfahrung darin besteht, dass wir bewusst alles kontrollieren, was wir tun. Diese riesige Arena kognitiver Illusionen, die unser Leben dominieren, hat S als 'Die phänomenologische Illusion' beschrieben.

Er beendet dieses erstaunliche Kapitel, indem er vielleicht zum zehnten Mal in seinen Schriften wiederholt, was ich als einen sehr grundlegenden Fehler betrachte, den er mit fast allen teilt – die Vorstellung, dass die Erfahrung des "freien Willens" "illusorisch" sein kann. Es folgt auf sehr geradlinige und unaufhaltsame Weise, sowohl aus W es 3. Periode Arbeit als auch aus den Beobachtungen der zeitgenössischen Psychologie, dass 'will', 'selbst' und 'Bewusstsein' axiomatische wahre Elemente von System 1 sind, genau wie Sehen, Hören usw., und es gibt keine Möglichkeit (Verständlichkeit), ihre Unwahrheit zu demonstrieren (Sinn zu geben). Wie W so wunderbar mehrfach deutlich gemacht hat, sind sie die Grundlage für das Urteil und können daher nicht beurteilt werden. S versteht und verwendet im Grunde das gleiche Argument in anderen Kontexten (z.B. Skepsis, Solipsismus) viele Male, so ist es ziemlich überraschend, dass er diese Analogie nicht sehen kann. Er macht diesen Fehler häufig, wenn er solche Dinge sagt, dass wir "gute Beweise" haben, dass unser Hund bei Bewusstsein ist usw. Die wahren Axiome unserer Psychologie sind nicht beweisbar. Hier haben Sie den besten beschreibenden Psychologen seit W, also ist dies kein dummer Fehler.

Seine Zusammenfassung der Deontik auf p50 braucht Übersetzung. So "muss man eine vorlinguistische Form kollektiver Intentionalität haben, auf der die sprachlichen Formen aufgebaut sind, und man muss die kollektive Intentionalität des Gesprächs haben, um die Verpflichtung zu machen" wird viel klarer, wenn man mit "Die prälinguistische Axiomatik von S1 die sprachlichen Dispositionen von S2 (d.h. unser EP) ergänzt, die sich während unserer Reifung zu ihren kulturellen Manifestationen in S3 entwickeln."

Da Statusfunktionsdeklarationen eine zentrale Rolle in der Deontik spielen, ist es wichtig, sie zu verstehen, und so erklärt er den Begriff der "Funktion", der hier relevant ist. "Eine Funktion ist eine Sache, die einem Zweck dient... In diesem Sinne sind Funktionen absichtlich-relativ und daher geistabhängig... Statusfunktionen... Erfordern... kollektive Auferlegung und Anerkennung eines Status" (S. 59).

, Nochmals schlage ich die Übersetzung von "Die Intentionalität der Sprache wird durch die intrinsische oder geistunabhängige Intentionalität des Menschen geschaffen" (S. 66) als "Die sprachliche, bewusste Dispositionalität von S2 wird durch die unbewussten axiomatischen reflexiven Funktionen von S1 erzeugt" (S. 68). Das heißt, man muss bedenken, dass Das Verhalten durch die Biologie programmiert wird.

Allerdings, lehne ich seine Aussagen zu s66-67 und an anderer Stelle in seinen Schriften entschieden ab, dass S1 (d.h. Erinnerungen, Wahrnehmungen, Reflexhandlungen) eine propositionale (d.h. wahr-falsche) Struktur hat. Wie ich oben bemerkt habe, und viele Male in anderen Bewertungen, scheint es glasklar, dass W richtig ist, und es ist grundlegend, Verhalten zu verstehen, dass nur S2 propositional und S1 axiomatisch und wahr ist. Beide haben COS und Directions of Fit (DOF), weil die genetische, axiomatische Intentionalität von S1 die von S2 erzeugt, aber wenn S1 im gleichen Sinne propositional wäre, würde dies bedeuten, dass Skepsis verständlich ist, das Chaos, das Philosophie war, bevor W zurückkehren würde und in der Tat wäre das Leben nicht möglich (nein, das ist kein Witz). Wie W unzählige Male zeigte und die Biologie so deutlich zeigt, muss das Leben auf Sicherheit basieren – automatisierte unbewusste Schnellreaktionen. Organismen, die immer Zweifel haben und innehalten, um zu reflektieren, werden sterben.

Im Gegensatz zu seinen Kommentaren (S. 70) kann ich mir keine Sprache ohne Worte für materielle Objekte vorstellen, ebenso wenig wie ich mir ein visuelles System vorstellen kann, das sie nicht sehen kann, weil es die erste und grundlegendste Aufgabe des Sehens ist, die Welt in Objekte und damit die der Sprache zu segmentieren, um sie zu beschreiben. Ebenso sehe ich kein Problem damit, dass Objekte im bewussten Feld hervorstechen oder Sätze in Worte segmentiert werden. Wie könnte es anders sein für Wesen mit unserer Evolutionsgeschichte?

Auf P72 und anderswo wird es helfen, sich daran zu erinnern, dass Ausdrücke die primitiven reflexiven PLGs von S1 sind, während

Darstellungen die dispositionalen SLG es von S2 sind.

Für den zweiten Absatz auf S. 79, der mit "So far" beginnt und "Vorgehört" endet, ist eine weitere Übersetzung von Philosophese ins Englische erforderlich. "Wir vermitteln Bedeutung, indem wir eine öffentliche Sprache sprechen, die aus Wörtern in Sätzen mit einer Syntax besteht."

Auf seine Fragen 4 und 5 zu p105 zur Besonderheit von Sprache und Schrift möchte ich antworten: "Sie sind besonders, weil die kurze Wellenlänge der Schwingungen der Stimmuskeln einen viel höheren Bandbreiten-Informationstransfer ermöglicht als Kontraktionen anderer Muskeln, und dies ist im Durchschnitt mehrere Größenordnungen höher für visuelle Informationen."

Auf p106 ist EP und S1 eine allgemeine Antwort auf Frage 2 (Wie kommen wir damit durch – also warum funktioniert es) und seine Aussage, dass "meine Hauptstrategie der Exposition in diesem Buch ist, zu versuchen, das Vertraute seltsam und auffällig erscheinen zu lassen" ist natürlich klassischer Wittgenstein. Seine Behauptung auf der nächsten Seite, es gebe keine allgemeine Antwort darauf, warum Menschen Institutionen akzeptieren, ist eindeutig falsch. Sie akzeptieren sie aus dem gleichen Grund, aus dem sie alles tun – ihr EP ist das Ergebnis inklusiver Fitness. Es erleichterte das Überleben und die Fortpflanzung im EWR (Environment of Evolutionary Adaptation). Alles über uns körperlich und geistig bottoms out in der Genetik. All die vagen Gerede hier (z.B. S. 114) über "extralinguistische Konventionen" und "extra semantische Semantik" bezieht sich in der Tat auf EP und vor allem auf die unbewussten Automatismen von S1, die die Grundlage für alle Verhaltensweisen sind. Ja,, wie W oft sagte, das Vertraute ist aus diesem Grund unsichtbar.

S' Vorschlag (S115), dass Sprache für Spiele unerlässlich ist, ist sicherlich falsch. Völlig ungebildete Taubstumme könnten Karten, Fußball und sogar Schach spielen, aber natürlich wäre eine minimale Zählfähigkeit notwendig. Ich stimme zu (S. 121), dass die Fähigkeit, vorzutäuschen und sich vorzustellen (z.B. die kontrafaktischen oder as-if-Begriffe, die mit Zeit- und Raumverschiebung enthoben sind), in voller Form einzigartig menschliche Fähigkeiten und entscheidend für das Denken höherer Ordnung sind. Aber auch hier gibt es viele tierische Vorläufer (wie es sein muss), wie das Posieren von rituellen Kämpfen und Paarungstänzen, die Dekoration von Paarungsstellen durch Bogenvögel, die gebrochene Flügelvorwand von Muttervögeln, gefälschte Alarmrufe von Affen, "sauberere" Fische, die einen Biss aus ihrer Beute nehmen und Simulation von Falken- und Taubenstrategien (Betrüger) bei vielen Tieren.

Mehr Übersetzung ist für seine Diskussion über Rationalität erforderlich (p126 ff.). Zu sagen, dass Denken propositional ist und sich mit wahren oder falschen "faktischen Entitäten" befasst, bedeutet, dass es sich um eine typische S2-Disposition handelt, die getestet werden kann, im Gegensatz zu den wirklich-automatischen kognitiven Funktionen von S1.

In "Freier Wille, Rationalität und institutionelle Fakten" aktualisiert er Teile seines klassischen Buches "Rationalität in Aktion" und erstellt eine neue Terminologie, um den formalen Apparat praktischer Gründe zu beschreiben, die ich nicht glücklich finde. "Faktitive Entitäten" scheinen sich nicht von Dispositionen und 'Motivator' (Wunsch oder Verpflichtung), 'Effektor' (Körpermuskeln), 'constitutor' (Sprachmuskeln) und 'totaler Vernunft' (alle relevanten Dispositionen) zu unterscheiden, zumindest scheinen hier nicht zur Klarheit zu kommen (S. 126-132).

Wir sollten hier etwas tun, was in Diskussionen über menschliches Verhalten selten vorkommt, und uns an seine Biologie erinnern. Evolution durch inklusive Fitness hat die unbewussten schnellen reflexiven kausalen Aktionen von S1 programmiert, die oft zu dem bewussten langsamen Denken von S2 führen (oft modifiziert durch die kulturellen Erweiterungen von S3), was Gründe für Maßnahmen hervorbringt, die oft zur Aktivierung von Körper- und/oder Sprachmuskeln durch S1 führen, die Aktionen verursachen. Der allgemeine Mechanismus ist sowohl durch Neurotransmission und durch Veränderungen in verschiedenen Neuromodulatoren in gezielten Bereichen des Gehirns. Dies mag auch unerlösend erscheinen, hat aber die Tugend, dass es auf Fakten basiert, und angesichts der Komplexität unseres höheren Denkens glaube ich nicht, dass eine allgemeine Beschreibung viel einfacher werden wird. Die allgemeine kognitive Illusion (von S 'The Phenomenological Illusion' genannt) ist, dass S2/S3 die Aktion bewusst aus Gründen erzeugt hat, die wir voll und ganz kennen und kontrollieren, aber jeder, der mit der modernen Biologie und Psychologie vertraut ist, weiß, dass diese Ansicht nicht glaubwürdig ist.

So, würde ich seine Zusammenfassung der praktischen Vernunft auf S. 127 wie folgt übersetzen: "Wir geben unseren Wünschen nach (müssen die Gehirnchemie verändern), zu denen typischerweise Desire –Independent Reasons for Action (DIRA— d.h. In Raum und Zeit verdrängte Wünsche, am häufigsten für gegenseitigen Altruismus) gehören, die Dispositionen für Verhaltensweisen erzeugen, die früher oder später zu Muskelbewegungen führen, die unserer inklusiven Fitness dienen (erhöhtes Überleben für Gene in uns selbst und die eng miteinander verwandt).

Im Gegensatz zu S' Kommentar zu S128 denke ich, wenn angemessen definiert, DIRA sind universell bei höheren Tieren und überhaupt nicht nur für Menschen (denken Sie Mutter Henne, die ihre Brut von einem Fuchs verteidigt), wenn wir die

automatisierten prälinguistischen Reflexe von S1 (d.h., DIRA1), aber sicherlich die höhere Ordnung DIRA von S2/3 oder DIRA2, die Sprache erfordern, sind einzigartig menschlich. Dies scheint mir eine alternative und klarere Beschreibung seiner "Erklärung" (wie W vorschlug, sind diese viel besser als 'Beschreibung' bezeichnet) auf dem Boden von S129 des Paradoxons, wie wir freiwillig DIRA2/3 durchführen können (d.h. die S2-Wünsche und ihre kulturellen S3-Erweiterungen). Das heißt: "Die Lösung des Paradoxons ist, dass die Anerkennung von wunschabhängigen Gründen den Wunsch erden und damit den Wunsch hervorrufen kann, auch wenn es logischerweise nicht unvermeidlich ist, dass sie es tun und nicht empirisch universell, dass sie es tun" kann übersetzt werden mit "Die Auflösung des Paradoxons ist, dass die unbewusste DIRA1, die langfristig inklusive Fitness dient, das bewusste DIRA2 erzeugt, das oft die kurzfristigen unmittelbaren Wünsche überschreibt." Ebenso, ist es FÜR seine Erörterung dieser Frage auf P130-31 – es ist EP, RA, IF, S1, die die Dispositionen und die sich daraus ergebenden Handlungen von S2/3 begründet.

Auf p140 fragt er, warum wir nicht deontics von der Biologie bekommen können, aber natürlich müssen wir sie von der Biologie bekommen, da es keine andere Option gibt und die obige Beschreibung zeigt, wie dies geschieht. Im Gegensatz zu seiner Aussage, die stärksten Neigungen DO immer vorherrschen (per Definition, sonst ist es nicht die stärkste), aber Deontik funktioniert, weil die angeborene Programmierung von RA und IF überwiegen unmittelbare persönliche kurzfristige Wünsche. Seine Verwechslung von Natur und Pflege, von S1 und S2, erstreckt sich auf die Schlussfolgerungen 2 und 3 auf S. 143. Agenten schaffen in der Tat die nahen Gründe von DIRA2/3, aber dies sind nicht nur alles, sondern, mit wenigen, wenn überhaupt Ausnahmen, sehr eingeschränkte Erweiterungen von DIRA1 (die ultimative Ursache). Wenn er wirklich bedeutet, deontics auf unsere bewussten Entscheidungen allein zu schreiben, dann ist er Beute von 'The Phenomenological Illusion' (TPI), die er so schön in seinem klassischen Papier dieses Namens abgerissen hat (siehe meine Rezension von PNC). Wie ich bereits erwähnt habe, gibt es eine riesige Reihe von neueren Forschungen, die kognitive Illusionen offenlegen, die unsere Persönlichkeit ausmachen. TPI ist nicht nur ein harmloser philosophischer Fehler, sondern eine universelle Vergessenheit gegenüber unserer Biologie, die die Illusion erzeugt, dass wir unser Leben und unsere Gesellschaft und die Welt kontrollieren, und die Folgen sind fast sicher, dass die Zivilisation in den nächsten 150 Jahren zusammenbricht.

Er stellt richtig fest, dass menschliche Rationalität ohne die "Lücke" keinen Sinn macht (eigentlich 3 Lücken, die er schon oft diskutiert hat). Das heißt, ohne freien Willen (d.h. Wahl) in einem nicht trivialen Sinn wäre das alles sinnlos, und er hat zu Recht festgestellt, dass es undenkbar ist, dass die Evolution eine unnötige genetisch und energetisch teure Scharade erzeugen und aufrechterhalten könnte. Aber wie fast alle anderen kann er seinen Ausweg nicht sehen, und so schlägt er erneut (S. 133) vor, dass die Wahl eine Illusion sein könnte. Im Gegenteil, nach W ist es ganz klar, dass die Wahl Teil unserer axiomatischen S1-Reflexhandlungen ist und nicht widerspruchlos in Frage gestellt werden kann, da S1 die Grundlage für die Befragung ist. Sie können nicht daran zweifeln, dass Sie diese Seite lesen, da Ihr Bewusstsein dafür die Grundlage für Zweifel ist.

Wenige bemerken in seinem großartigen Buch über W, dass W eine interessante Lösung dafür aufstellte, indem er andeutete, dass einige mentale Phänomene in chaotischen Prozessen im Gehirn entstehen könnten - dass z.B. nichts einer Erinnerungsspur entspricht. Er schlug auch mehrmals vor, dass die Kausalkette ein Ende hat, und dies könnte bedeuten, dass es einfach nicht möglich ist (unabhängig vom Stand der Wissenschaft), sie weiter zu verfolgen, und dass der Begriff "Ursache" über einen bestimmten Punkt hinaus nicht mehr anwendbar ist. In der Folge haben viele ähnliche Vorschläge gemacht, die auf physikalischer Und physikalischer Komplexität und Chaos basieren.

Auf S. 155 sollte man beachten, dass der Hintergrund/das Netzwerk unser EP und seine kulturellen Erweiterungen von S1, S2, S3 ist.

Angesichts der oben genannten Halte ich es nicht für notwendig, seine Diskussion über Macht und Politik zu kommentieren, aber ich werde ein paar Worte zu den Menschenrechten sagen. Ich stimme voll und ganz mit seiner Bemerkung zu S. 185 überein, dass die UN-Menschenrechtserklärung ein unverantwortliches Dokument ist. Der schnelle und wahrscheinlich unaufhaltsam emittable Zusammenbruch der Gesellschaft ist darauf zurückzuführen, dass die Menschen zu viele Rechte und zu wenig Verantwortung haben. Der einzige kleine Hoffnungsschimmer für die Welt ist, dass Menschen irgendwie gezwungen werden können (nur wenige werden es jemals freiwillig tun), die Erde an die erste und an die zweite Stelle zu setzen. Der Konsum von Ressourcen und die Produktion von Kindern müssen als Privilegien reguliert werden, oder die Tragödie der Commons wird das Spiel bald beenden.

Insgesamt ist MSW eine gute Zusammenfassung der vielen wesentlichen Fortschritte gegenüber Wittgenstein, die sich aus S' halbes Jahrhundert Arbeit ergeben, aber meiner Meinung nach ist W immer noch unerreicht für die Grundlegende Psychologie, wenn man begreift, was er sagt (siehe meine Rezensionen). Idealerweise, sollten sie zusammen gelesen werden: Searle für die klare kohärente Prosa und Verallgemeinerungen über den Betrieb von S2/S3, illustriert mit W es perspicacious Beispiele der Operation von S1/S2, und seine brillanten Aphorismen. Wenn ich viel jünger wäre, würde ich ein Buch schreiben, das genau das tut.

